

Aufsichtsrat: (7) Vors. Geh. Justizrat J. G. Max. Schmidt, Stellv. Oberbürgermstr. Schnackenburg, Senator Dr. E. Heydemann, Stadtverordneter Gust. Jebsen, Bank-Dir. Volland, Altona; Bürgermeister a. D. G. Freudenthal, Bramstedt; Amtsvorsteher H. Lohse, Quickborn.

Zahlstellen: Altona: Eigene Hauptkasse, Altonaer Creditverein.

Brandenburgische Städtebahn-Akt.-Ges. in Brandenburg,

Werderstrasse 26 (Sitz bis 9./3. 1914 in Berlin).

Gegründet: 2./3. 1901; eingetr. 30./3. 1901. Konz. f. Nebenbahn v. 11./2. 1901. Gründer: Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., Berlin; Königl. Preuss. Fiskus; Provinz Brandenburg; Kreis Zauch-Belzig; Kreis Westhavelland; Kreis Ruppin; Stadtgem. Brandenburg.

Zweck: Bau u. Betrieb einer eingeleisigen normalspurigen Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt a. D. Länge 125,6 km. Die Bauarbeiten begannen im April 1901, die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke erfolgte am 1./4. 1904. Seit 1./4. 1914 führt die Ges. den Betrieb selbst.

Kapital: M. 12 954 000 in 4000 St.-Aktien Lit. A u. 8954 St.-Aktien Lit. B; sämtl. à M. 1000. Die St.-Aktien Lit. A erhalten vorweg 4% Div. (ohne Nachzahl.-Anspruch) u. sind bei einer event. Liquid. am Kapital bevorzugt. Nachdem auch die St.-Aktien B 3 1/2% Div. erhalten haben, wird der Rest an beide Aktienarten gleichmässig verteilt. Die Finanzierung dieses Bahnunternehmens ist in der Weise durchgeführt, dass die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. M. 4 000 000 in Prior.-Aktien, die beteiligten 4 Kreise u. die Prov. Brandenburg rund M. 5 000 000 St.-Aktien Lit. B u. der Preuss. Staat M. 4 000 000 St.-Aktien Lit. B übernommen haben. Die M. 4 000 000 St.-Aktien A. früher im Besitz der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., wurden 1904 von der Kgl. Seehandlung angekauft.

Anleihen: M. 60 000 zu 4%; M. 47 500 zu 4%; M. 90 000 zu 3 3/4%; M. 120 000 zu 4 1/2%; sämtlich im Bahngrundbuch eingetragen. Getilgt Ende März 1914 zus. M. 29 300.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5%), des Spez.-R.-F. (bis zu M. 150 000), event. vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Div. (siehe A.-K.). Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Reisekosten u. Tagegelder für die Reise- u. Sitzungstage.

Bilanz am 31. März 1914: Aktiva: Bahnanlage 13 371 312, Kaut.-Effekten 120 993, Effekten d. Ern.-F. 579 923, do. Spez.-R.-F. 128 577, Material des Ern.-F. 16 872, Bankguth. 179 131, Betriebsmaterial 74 823. — Passiva: A.-K. A 4 000 000, do. B 8 954 000, Anleihe-F. 288 200, Tilg.-F. 29 300, Disp.-F. 64 241, Ern.-F. 660 390, Spez.-R.-F. 146 070, Bilanz-R.-F. 43 293 (Rückl. 7723), Kaut.-F. 134 009, Kleiderkassen-F. 298, Eisenbahnsteuer 3589, Div. auf Vorz.-Aktien 140 000, Rückstell. für Erweiterungsbauten 8000, Vortrag 239. Sa. M. 14 471 633.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 715 215, Anleihe-Zs. 12 027, z. Anleihe-Tilg. 6450, z. Ern.-F. 73 073, z. Spez.-R.-F. 13 371, Gewinn 159 552. — Kredit: Vortrag 1498, Betriebseinnahmen 969 196, Zs. 8996. Sa. M. 979 690.

Dividenden: 1901—1904: 0% (Baujahre); 1904/05—1913/14: Vorz.-Aktien: 3/4, 1.6, 2.3, 1.8, 2, 2, 2 1/2, 1.8, 2, 3, 5%. St.-Aktien: Bisher 0%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Landrat Bernh. von Tschirschky u. Boegendorff, Belzig; Geh. Baurat E. Gantzer, Berlin.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Rittergutsbes. Willh. von Quast, Radensleben; Stellv. Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Lottner, Landessyndikus Gerhardt, Staatsminister Exz. von Loebell, Berlin; Major a. D. Wichard von Rochow, Golzow; Landrat Klaus von Bredow, Rathenow; Bürgermeister O. Simon, Rhinow; Geh. Baurat Mertens, Geh. Reg.-Rat Binzer, Reg.-Rat Arnold, Magdeburg; I. Bürgermeister Schleusener, Brandenburg.

Zahlstelle: Berlin: Bank für Handel u. Ind.

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Actiengesellschaft in Braunschweig, Geyssostrasse 15.

Gegründet: 27.8. 1900: handelsger. eingetr. 5.9. 1900. Preuss. Konz. für Nebenbahnen 4./3. 1901. Braunschweig. Konz. 21./8. 1900 auf unbestimmte Zeit. Für den Erwerb der Bahnl. der Ges. gilt der zwischen der königl. preuss. u. der herzogl. braunschweig. Staatsregierung abgeschlossene Staatsvertrag.

Zweck: Bau u. Betrieb vollspur. Nebeneisenbahnen von Schöningen über Hötzum nach Gliersmarode u. von Hötzum nach Mattierzoll nach Massgabe der der Ges. erteilten Konz. u. der staatsaufsichtsseitig festgestellten Baupläne. Der Betrieb wurde am 15./2. 1902 eröffnet. Die Strecke Gliersmarode-Mattierzoll wurde bereits 11./11. 1901 für den Güterverkehr eröffnet; die Reststrecke Hötzum-Schöningen 2./1. 1902. Die Linie Schöningen-Hötzum-Gliersmarode (Braunschweig) durchschneidet lediglich braunschweig. Staatsgebiet, während die Linie Mattierzoll-Hötzum auf 2 km Länge durch preuss. Staatsgebiet hindurchgeführt wird. Die Linie Schöningen-Gliersmarode (Braunschweig) bildet die Fortsetzung der Nebenbahn Oschersleben-Schöningen (A.-G.) und erhält durch Vermittelung dieser Linie in Oschersleben und Schöningen Anschluss an die preuss. Staatseisenbahn. Das Stück Gliersmarode-Braunschweig wird von der Braunschweig. Landeseisenbahn-Ges. gebaut, an welche die